

Der Bereich „Im Krähwinkel / Blumgasse“ im nördlichen Teil von Konzen konnte bei der letzten Ausbaumaßnahme nur zum Teil vom Ausbau profitieren, ein weiterer Ausbau in diesem Bereich wurde im Juni 2016 mit der Telekom vereinbart. Die Ausbauzeit beträgt gemäß üblichem Vertrag bis zu einem Jahr. Im Zuge der gegenwärtigen Baumaßnahme an der Breitestraße zwischen „Cohmgasse“ und „Im Krähwinkel“ für die Erneuerung der Wasser- und Stromversorgung wird die Telekom das erforderliche Leerrohr für die Glasfaseranbindung mitverlegen. Der Breitbandausbau in dem Bereich „Im Krähwinkel / Blumgasse“ ist vertraglich somit bis zum Juli 2017 abzuschließen – möglicherweise wird dieser Ausbau aber auch schon früher fertiggestellt werden.

In Konzen erfolgt noch der Ausbau des Kabelverzweigers am Kreisverkehr in Höhe des Baumarktes: Das neue „Multifunktionsgehäuse“ ist bereits aufgestellt und mit Leerrohren für die Glasfaseranbindung erschlossen, die Fertigstellung ist für Ende Oktober 2016 vorgesehen. Durch diesen Ausbau wird die Breitbandversorgung im Industrie – und Gewerbegebiet Imgenbroich erheblich verbessert werden.

Der Netzausbau in Mützenich und Rohren ist bereits weit fortgeschritten: die Leerrohrtrassen sind ausgebaut, die neuen „Multifunktionsgehäuse“ sind aufgestellt und die Glasfaserkabel sind weitgehend bereits eingeführt. Eine Fertigstellung dieser Maßnahme wurde für Anfang Oktober 2016 zugesagt.

Weitere Maßnahmen:

Markterkundungsverfahren und Ausbau Monschau „Kernstadtbereich“

Im Rahmen des Bundesprogramms gemäß der Richtlinie zur „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ (vom 22.10.2015) hat die Stadt Monschau in einem 1. Schritt bereits erfolgreich Fördermittel für weitere Beratungs- und Unterstützungsleistungen akquiriert (100% Förderung bewilligt), mit der Zielsetzung, einen weiteren Ausbau der Breitbandversorgung nach den NGA-Zielen (Next-Generation-Access) der Bundesrepublik mit mind. 50 Mbit/s zu untersuchen, zu planen und die Umsetzungsmöglichkeiten hierzu auszuarbeiten.

Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden bereits folgende Schritte durchgeführt:

Vom 1.06. bis zum 12.07.2016 wurde ein erneutes Markterkundungsverfahren zur NGA-Versorgung durchgeführt. Im Ergebnis konnte die Stadt Monschau erreichen, dass die Telekom einen Ausbau der Breitbandversorgung im „Kernstadtbereich“ Monschau in den nächsten 3 Jahren mit der Vectoring-Technik als Eigenausbau – d.h. ohne finanzielle Beteiligung des Stadt - zugesagt hat. Hierbei werden Bandbreiten von mind. 30 Mbit/s, weitgehend jedoch sogar mit mind. 50 Mbit/s zugesichert und letztendlich werden sogar Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s (im Download) erreicht werden. Damit wird der „Kernstadtbereich“ Monschau nachhaltig mit hohen Bandbreiten versorgt.

Leerrohrverlegung im Rahmen der geplanten Kanalerneuerung im Altstadtbereich

Die Stadt Monschau verfolgt das Ziel, auch langfristig die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Breitbandausbau zu schaffen. Hierzu zählt auch, bei anstehenden Baumaßnahmen zu prüfen, in wie weit in diesen Bereichen ein Leerrohrverlegung für einen späteren weiteren Glasfaserausbau sinnvoll ist.

So wird für die geplante Kanalerneuerung im Altstadtbereich auch eine Leerrohrverlegung für einen späteren Glasfaserausbau in den betreffenden Bauabschnitten planungstechnisch untersucht. Dabei muss auch geprüft werden, in wie weit hier bereits eine spezielle Leerrohrverlegung für eine spätere FTTH- bzw. FTTB-Erschließung (Fiber-To-The-Home / Building) möglich ist.

Durch die Eigenausbauankündigung der Telekom sind für den Kernstadtbereich Monschau konsequenterweise aus fördertechnischer Sicht keine weiteren Fördermaßnahmen erforderlich bzw. möglich! D.h. auch, dass es für eine Leerrohrverlegung im Stadtgebiet keine Förderungsmöglichkeiten gibt.

Daher ist noch offen, wie die anfallenden Zusatzkosten für eine „spezielle“ Leerrohrverlegung finanziert werden könnten. Sobald Kostenermittlungen über die zu erwartenden Zusatzkosten vorliegen, ist dieser Punkt im Zuge der weiteren Maßnahmen mit dem Fördergeber dann noch zu klären, da diese Problematik kein Monschau-spezifischer Einzelfall darstellt und einer generellen Lösung bedarf.

Weitere Ausbaumöglichkeiten

Mit den bisher getätigten Maßnahmen konnte erreicht werden, dass es in allen Ortsbereichen im Stadtgebiet zu einer erheblichen Verbesserung der Breitbandversorgung gekommen ist bzw. durch die noch geplanten Maßnahmen kommen wird.

Darüber hinaus wird derzeit untersucht, welche weiteren Ausbaumöglichkeiten der Breitbandversorgung vorhanden sind, um das Breitbandziel einer flächendeckenden Versorgung mit mind. 30Mbit/s bzw. mind. 50 Mbit/s in allen Ortslagen zu erreichen.

Hierzu wurde in der KW35 ein sog. Interessenbekundungsverfahren (IBV) für die betreffenden Gebiete im Bundesbreitbandportal veröffentlicht. Hierin inbegriffen ist auch eine Anforderung, wie das Industrie- und Gewerbegebiet Imgenbroich mit einer FTTH-Erschließung versorgt werden könnte (Glasfaseranbindung von jedem Gebäude). Die im Rahmen des IBV bis zum 6.10.2016 eingehenden Antworten werden dann für die weitere Vorgehensweise ausgewertet und berücksichtigt.

In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 20.09.2016 werden die bisherigen und die weiteren geplanten Maßnahmen im Rahmen einer Präsentation vom Büro fnk-consult, Herrn Frauenkron, detailliert vorgestellt. Ein weitergehender Beschluss ist nicht erforderlich.

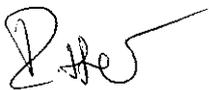
B Rechtslage

Der Wirtschaftsausschuss entscheidet gem. § 15 Nr. 7 über die Beschaffung und Vergabe von Spezialbedarf bei Auftragsvergaben von 10.000 EUR bis 250.000 EUR (netto) und über die Bedarfsmeldungen für Zuwendungen zum Zwecke der Strukturentwicklung, Wirtschafts- und Tourismusförderung (z.B. StädteRegions- und Naturparkmittel, Städtebauförderung, LEADER-Projekte u.a.) sowie die Beauftragung von Gutachten in seinem Aufgabenbereich.

C Finanzielle Auswirkungen

Für die beschlossenen und beauftragten Maßnahmen im Breitbandausbau sind im Haushalt 2016 unter dem Teilergebnisplan Produkt 15-571-01 die Mittel aus den Ansätzen für die Breitbandversorgung SK 529100 verfügbar. Da im Herbst 2015 noch nicht klar war, ob die laufende Maßnahme seitens der Telekom noch in 2015 abgerechnet werden konnten, sind die entsprechenden Ansätze im Haushalt unter dem Produkt 15-571-01 –Wirtschaftsförderung–, Kst. 571-01-00 –Wirtschaftsförderung allgemein– Sachkonto 529100 –Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen– eingeplant: Ausgaben 888.823,00 €, Einnahmen 799.941,00 €.

Da aufgrund der Bewilligungsbescheide für Mützenich und Rohren/Widdau ein Drittel der Zuwendung bereits in 2015 fällig wurde, fallen in 2016 tatsächlich Ausgaben in Höhe von 634.915,33 € und Einnahmen in Höhe von 571.423,80 € an, so dass auch noch die weitergehende Erschließung im Bereich Blumgasse und Krähwinkel daraus gedeckt werden kann. Das Budget von 38.000 € im Rahmen des Bundesprogramms für den Breitbandausbau für notwendige Beratungsleistungen betrifft eine 100%-Förderung und ist daher aufwandsneutral.



(Ritter)

Bürgermeisterin

